

→ Sprechsaal ←

»Man sehe die für den Vertrieb verlangten Neuigkeiten an!«

(Vergl. Bbl. No. 191.)

II.

Dem geehrten Einsender des Artikels »Man sehe die für den Vertrieb verlangten Neuigkeiten an!« ist es u. a. ein Greuel, daß ein kleiner Verleger eines Kursbuches gelegentlich auf einer freien Seite Baedekers verschiedene Reisebücher mit seiner Firma ankündigt, und darum vertreibt er das sonst vortreffliche Buch lieber nicht. Wir möchten ihm raten, in solchen Fällen zu thun, was wir und andere Sortimentler thun, nämlich

die eigene Firma darüber zu kleben oder daneben zu stempeln, und er wird finden, daß ihm seine Kunden für diese Hinweisung auf die neuesten Führer etc. dankbar sind und daß sein Geschäft nur Vorteil davon haben wird. X. Y. Z.

Die Begleichung der Saldoreste durch Barfaktur.

(Vergl. B. Bl. 185, 191.)

Gleich dem Anreger dieser Angelegenheit, bin ich der Meinung, daß im allgemeinen Interesse »Barfakturen« und »Zahlungen« streng getrennt werden müssen.

Wie Herr L.—e sehr richtig bemerkt, erfahren

erstere beim Kommissionär naturgemäß eine andere Behandlung als letztere, und durch Vermengung der beiden wird für Verleger und Sortimentler eine Quelle von Differenzen geschaffen, welche namentlich in Streitfällen von Bedeutung werden kann, indem der Kommissionär durchaus zuverlässige Auskünfte zu erteilen nicht mehr in der Lage ist; er kann Zahlungen, die als Barfakturen durch die Bücher gelaufen sind, nie als geleistete Zahlungen bestätigen.

Es wäre deshalb zu wünschen, daß diese immer mehr um sich greifende Sitte, — richtiger Unsitte, — wieder durch den früher allein üblichen Zahlungsmodus ersetzt würde.

Ein Kommissionär.

[32745] Für die bevorstehende Weihnachtszeit empfehle ich den Herren Kollegen als wirksamstes Inserionsorgan das

Frankfurter Journal
mit Didaskalia und Handelszeitung.

Als politisches und Handelsblatt ersten Ranges erfreut sich das Frankfurter Journal in Süd- und Südwestdeutschland einer großen Verbreitung und maßgebenden Einflusses. Durch die tägliche Beilage »Didaskalia« ist dasselbe ein Familienblatt im wahrsten Sinne des Wortes geworden.

Inserionspreis: 35 h für die 6spaltige Petitzeile (50 mm), für Reklamen 1 h 25 h für die 4spaltige Petitzeile (75 mm). Auf buchhändlerische Inserate 25% Rabatt. Bei Wiederholungen nach Vereinbarung.

Belege und Probeexemplare gratis und franko.

Gleichzeitig erlaube ich die Herren Kollegen alle zur Besprechung im Frankfurter Journal bestimmten Bücher etc. nicht an die Person der Herren Redakteure, sondern nur zu adressieren: »An die Redaktion des Frankfurter Journals in Frankfurt a/M.«, da nur in diesem Fall eine Besprechung erfolgen kann.

Frankfurt a/M., Ende August 1889.

Moritz Schauenburg,
Verlag des Frankfurter Journals.

[30010]

Zeitschriften-Verleger,

welche Illustrationen gebrauchen, mache ich auf meine

Clichés - Cataloge

aufmerksam, in denen sich zahlreiche Genrebilder u. dergl. finden, von denen ich Clichés zu den günstigsten Bedingungen abgebe.

Georg Wigand in Leipzig.

[58] Anzeigen und Beilagen

technischen Inhalts
für das

„Centralblatt der Bauverwaltung“

werden stets rechtzeitig erbeten, da der Raum ein sehr beschränkter ist.

Ernst & Korn

in Berlin W., Wilhelm-Strasse 90.

[30492] Eine in jeder Beziehung leistungsfähige

besteingerichtete Buchdruckerei

wünscht bei mäßiger Preisberechnung

**Werk-, Katalog- oder
Zeitungsdruck**

zu übernehmen. Angebote unter »Gutenberg« 30492 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Bienenzucht-Ausstellung Marburg.

[32675]

Zu der am 14.—16. Septbr. hier stattfindenden Ausstellung erbitten wir uns alle diesbezüglichen Lehrmittel bedingungsweise in einfacher Anzahl.

Marburg a. L.

Doc. Ehrhardt's Univ.-Buchhdlg.

Clichés von Ansichten von Paris.

[32634]

Ich habe eine grössere Anzahl vorzüglicher Clichés von Ansichten von Paris und der Weltausstellung in kleinerem Format, geeignet für Kalender, illustrierte Zeitschriften etc. zu billigem Preise abzugeben und bitte bei Bedarf Abdrucke zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Paris, 22 rue de Verneuil,
28. August 1889.

W. Hinrichsen.

[942]

ZENTRAL-STELLE für Dissertationen und Programme
von **Gustav Sock** in Leipzig.
Sortiment. Verlag u. Antiquariat.
Bestellungen u. Anfragen werden prompt erledigt!
Angebote sind stets willkommen!

[30438]

Zum Barankauf

suche Restauflagen, Partien von Remittenden, sowie zurückgesetztes Sortiment jeder Art und ganze Sortiments- und Antiquariatslager zu angemessenen Preisen per Kassa. Gef. Angebote, welche diskret behandelt werden, erbitte

L. M. Glogau Sohn

in Hamburg, 23 gr. Burstah.

Konversat.-Lexika (neueste Aufl.)

[13904] u. a. grössere Werke in guten Exempl. bin ich fast stets in der Lage zu liefern.

Ferner bitte ich zu beachten, besonders bei Anwesenheit in Berlin, dass ich modernes u. anderes Antiquariat auch an Buchhändler zu billigsten Preisen abgebe.

Berlin C.

F. E. Lederer.

Günstige Gelegenheit!

[31877]

In einer von buchhändl. Konkurrenz noch nicht beengten Provinzialstadt Norddeutschlands mit zahlreichen höheren Unterrichtsanstalten etc. soll verhältnismäßig ein schönes Grundstück mit vollständ. Laden-Einrichtung, Schaufenster etc., in dem seither Sortiments-Geschäft betrieben wurde, möglichst sofort unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Anzahlung ca. 8000 h . Gef. Anfragen befördert die Geschäftsstelle des B.-V. unter R. No. 31877.

Für Musikalien-Verleger!

[32769]

Wer ist Verleger von:

Löwe, C., Motette zum Bibelfest. »Denn das Wort« f. Männerst.

Leipzig.

Herbich & Rapsilber.

[109]

ADRESSEN aller Branchen und Länder lief. unter Garantie: International. Adressen-Verlagsanstalt (C. Herm. Serbe) Leipzig i. (gegr. 1864), Kataloge, ca. 600 Branchen, 5,000,000 Adressen für 50 Pf. welche bei erster Bestell. vergüt. werden.

Für Verleger!

[32450] Dr. med., popul. Schriftsteller, erbietet sich zur Bearbeitung kurzer medicin. Werke aus dem Gebiete d. Gesundheitspflege. Angebote unter Dr. Z. 32450 an d. Geschäftsstelle des B.-V.

[32449] Eine Sortiments-Buchhandlung für Architektur und Kunstgewerbe sucht einen tüchtigen und vertrauenswürdigen Stadt-Reisenden. — Junge Buchhandlungsgehilfen, die in dieser Spezialität versiert sind, oder solche Herren, die in dieser Eigenschaft schon arbeiteten, erhalten den Vorzug. Bei einiger Geschicklichkeit sind 2400 h pro anno leicht zu verdienen. Anerbieten unter R. # 32449 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.